

## Preisverleihung

# «Schulen lernen von Schulen»

am 25. Januar 2012

## Die PH Zürich fördert das gegenseitige Lernen von Schulen

Nicht jede Schule soll das Rad neu erfinden. Die PH Zürich zeichnet im Rahmen des Projekts «Schulen lernen von Schulen» am 25. Januar 2012 fünf weitere Projekte an Schulen aus, die mit wenig Aufwand und Anpassungen von anderen Schulen übernommen werden können. Eine Auszeichnung sowie Förderbeiträge der Stiftung Mercator Schweiz erhalten die Primarschule Dachsen, die Schule Schülerclub Nordstrasse in Zürich, die Sekundarschule Ruggenacher in Regensdorf, **die Primarschule Schlatt** sowie der Schulkreis Waidberg in Zürich.

Bereits zum vierten Mal zeichnet die PH Zürich im Rahmen des Projekts «Schulen lernen von Schulen» (Projekt-sls) Entwicklungsprojekte von Schulen aus, die exemplarisch für den konstruktiven Umgang mit Veränderungen stehen und andere Schulen animieren sollen, ähnliche Entwicklungen anzustossen. Dazu fördert das Projekt-sls die ausgezeichneten Projekte mit einem von der Stiftung Mercator Schweiz finanzierten Beitrag zwischen 10'000 und 40'000 Franken.

Ziel ist es, die gut funktionierenden lokalen Lösungen mit dem Preisgeld weiterzuentwickeln und anderen Schulen zugänglich zu machen. Einen Preis erhalten in diesem Jahr die Primarschule Dachsen, die Schule Schülerclub Nordstrasse in Zürich, die Sekundarschule Ruggenacher in Regensdorf, die Primarschule Schlatt sowie der Schulkreis Waidberg in Zürich. Die Preisverleihung findet am 25. Januar 2012 im Kunsthaussaal in Zürich statt. Erst dann erfahren die Schulen, welchen Preis sie erhalten.

## Primarschule Schlatt: Kinder wirken mit

Mitwirkung liegt dem Projekt «Praktische Schülerpartizipation an einer Mehrklassenschule» der Primarschule Schlatt zentral zugrunde. Dabei übernimmt der Schülerrat die Aufgabe, die sogenannten Wochenmitte-Arbeiten zu gestalten. Diese finden alle zwei Wochen statt. In diesen arbeiten die Kinder und

Jugendlichen in den altersdurchmischten Schulhausfamilien. Die Erarbeitung der Wochenmitte-Arbeiten erfolgt in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und findet für den Schülerrat in teilweise in ihrer Freizeit statt. Die direkte Zusammenarbeit mit der Schulleitung erachtet die Jury des Projekt-sls als zentrales und innovatives Kernstück.

Erfolgreich umsetzen konnte der Schülerrat bisher beispielsweise die Gesamterneuerung der Schulhausregeln, den «Wochenmittenznüni» vor den Herbstferien mit den jüngsten Grundstufenkindern sowie die Vorbereitung und Durchführung des Frühlingfestes vor Ostern im vergangenen Jahr und die Wahl des Kinderhilfswerks für den Erlös beim Adventsmarkt.